



Vom Bade-

zum Kulturziel

Sonne, Meer und Süden, es ist die Vorstellung einer Urlaubsreise schlechthin. Doch bei **Zielen rund um das Mittelmeer** haben sich die Ansprüche der Kunden gewandelt. Auf diese Kundenwünsche müssen Busunternehmer eingehen, um Erfolg zu haben.

Für den Strukturwandel im Tourismus ist der Mittelmeerraum ein Paradebeispiel. Am Anfang der Entwicklung zum modernen Massentourismus in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts stand für Reisende aus Nord- und Mitteleuropa das Motto „Reisen in den sonnigen Süden“ im Mittelpunkt. Die Motive waren eindeutig: Sonne und Meer genießen, Ausspannen und Erholung standen und stehen heute noch bei vielen ganz oben auf der Liste. Es war dies auch die große Zeit der Buspendel,

Drei Fragen an: Pedro Iriondo, Präsident des Fomento del Turismo de Mallorca

„Wir stehen Busunternehmern stets gerne für Gespräche zur Verfügung“

Der Tourismusverband Fomento del Turismo de Mallorca ist eine private Körperschaft, seine Mitglieder sind Vertreter der Tourismusbranche Mallorcas, von touristischen Unternehmen über Verbände bis hin zu Privatpersonen.

Mit welchen Mitteln und Maßnahmen unterstützen das Spanische Fremdenverkehrsamt und die Institutionen auf Mallorca den deutschen Busunternehmer?

Wir erarbeiten umfangreiches Infomaterial über die Insel. Wir sind auf den großen und auch vielen kleineren Tourismusbörsen vor Ort, die Institutionen organisieren Fam-Trips und stellen ihr Informationsmaterial für Reiseunternehmer bereit. Außerdem stehen wir den Busunternehmern stets gerne für Gespräche zur Verfügung.

Welche touristischen Themen und Reiseprogrammideen stehen derzeit für Mallorca besonders im Fokus?

Wir wollen unseren Besuchern verstärkt die Kultur und Gastronomie Mallorcas vermitteln. Palma de Mallorca ist eine Stadt

voller Geschichte, mit interessanter Architektur und einem pulsierenden Kunst- und Kulturleben. In diesem Jahr wird auf der Insel mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen das 200. Geburtsjahr des Komponisten Frédéric Chopin gefeiert, der einen Winter in der Kartause von Valldemossa verbrachte. Zum Kulturgenuß kommt eine herrliche Küche mit lokalen Produkten, von Meeresfrüchten über Olivenöl bis zum Wein.

Wie sieht die Verkehrs-, Parkplatz- und Zufahrtssituation in den Städten und Hotelanlagen für Reisebusse auf Mallorca aus, was sollten die Fahrer besonders beachten?

Generell ist man auf Mallorca verkehrstechnisch für Reisebusse gerüstet. Die Stadtführung Palmas, die Autobahn Palma-Sa Pobla, die bald auch bis nach Alcudia führen wird, sowie die Autobahnen Palma-Manacor und Palma-Llucmajor sowie gut ausgebaute Landstraßen bieten gute Verbindungen in alle Inselbereiche. Fahrer von Reisebussen sollten beachten, dass die Straßen vieler touristisch weniger erschlossener Orte im Inselinneren sehr schmal sind.

jb

mit denen Busunternehmer ihre Gäste zum Badeurlaub in Rimini und anderen berühmten Ferienorten an der Mittelmeerküste brachten.

Ein verändertes Reiseverhalten, die Konkurrenz der Billigflieger und extrem günstige Angebote von Destinationen auf der „anderen Seite“ des Mittelmeeres, wie Ägypten, Tunesien oder der Türkei, haben diesen Markt verändert. Doch noch immer bietet der Mittelmeerraum, vor allem die europäischen Nahziele, Busunternehmern vielfältige Chancen, wenn sie auf die veränderten Kundenwünsche eingehen und ihre Programme entsprechend genau auf die verschiedenen Zielgruppen zuschneiden.

Wandel zu Kultur- und Aktivreisen

Denn der Mittelmeerraum insgesamt zeichnet einen beachtenswerten Wandel weg vom reinen Badetourismus hin zu Kultur- und Aktivangeboten, die von den Gästen, speziell auch der klassischen Busklientel, verstärkt erwartet und auch genutzt werden. Vierzehn Tage hintereinander braten in der Sonne und Pendeln zwischen Hotel, Strand und Restaurant oder Diskothek will heute kaum einer mehr. Die Zahl derjenigen, die in ihrem Urlaub auch kulturelle Angebote, Wellness- und Aktivprogramme in Anspruch nehmen, wächst kontinuierlich. Auch darin liegen für den Busreiseveranstalter, der verschiedene Mittelmeerländer anbietet, große Chancen, denn bei Themenreisen zu Kultur, Geschichte und Naturerlebnissen ist der Reisebus nach wie vor unschlagbar.

Nehmen wir beispielsweise Mallorca, die beliebte Urlaubsinsel nicht nur bei Deutschen. An kaum einer anderen Destination lässt sich der Wandel so deutlich machen. Zuerst das Badeziel par excellence, ist heute allenthalben von dem „anderen Mallorca“, der Insel der Stille und der Entdeckungen die Rede. Gibt es Kulturrouten und Festivals aller Schattierungen, erscheint die touristische Angebotsvielfalt unerschöpflich, dennoch hat Mallorca sich nach all den Jahrzehnten an Besucherströmen seinen ganz speziellen Zauber bewahrt.

So sorgt das Milliardenprojekt der Sanierung der Playa de Palma für internationales Aufsehen. Ein Konsortium hat im Auftrag der Regierung einen Masterplan bis 2020 erstellt, der die integrierte Sanierung der Playa de Palma vorsieht inklusive der Gestaltung von neuen Erlebnis- und Ruheräumen, Boulevards und in parkähnliche Strukturen eingebetteten Strandabschnitten. Der Plan sieht unter anderem vor, die Zahl der Hotelbetten um die Hälfte zu re-

Mallorca für Vereine

Mit folgenden Programmen kann der Busunternehmer gegenüber seinen ortsansässigen Vereinen Zielgebietskompetenz und Kreativität in der Gestaltung von attraktiven Reisen zeigen:

Gartenbauvereine, Landfrauen, Maschinenringe: Der Besuch von Wein- und Landgütern bietet zahlreiche Möglichkeiten, aber auch eine „Route der Gärten“ mit den botanischen Gärten von Alfàbia, von Sóller und dem Naturreservat Puig de Galatzo passt zu dieser Zielgruppe.

Wander- und Naturfreunde: Mit einer Rundreise über die ganze Insel zu verbinden ist die „Route der Naturschutzgebiete“, die unter anderem den Naturpark S Albufera im Norden, Mondragó im Süden und den Naturpark Sa Dragonera im Westen der Insel umfasst.

Gesangsvereine und Chöre: Ein Muss ist der Besuch von Valldemossa und Chopins Kartause, den man mit dem Kulturzentrum Costa Nord zur Tramuntana-Küste verbinden kann und den zahlreichen Volks- und Musikfesten, die das ganze Jahr über stattfinden.

Kulturgruppen: Die „Route der Kirchen, Klöster und Schlösser“ kann in verschiedenen kombinierbaren Etappen entlang der Küsten, der Ebenen und durch das Landesinnere durchgeführt werden. Artà, Alcudia und das Kloster Lluc sollten immer dabei sein.

Eisenbahnfreunde: Auf der „Route der Eisenbahn“ erleben Eisenbahnfreunde die historische Sóller-Eisenbahn und unternehmen Ausflüge mit der Linie Palma-Inca-Manacor-Sa Pobla.

Schwimmvereine: Neben dem neuen Palma-Aquarium, in dem man sogar unter Wasser heiraten kann, wird vor allem an der Nordküste der neue Sport „Coastering“ angeboten, bei dem sportlich Aktive in Neopren-Anzügen das Küstenklettern und Klippenspringen üben.

Kunstvereine: Mit der „Route der Kunst“ lässt sich eine ganze Themen-Serie anbieten: Die römische und frühchristliche Kunst Mallorcas, die maurische Herrschaft, die Zeugnisse der Gotik auf der Insel, Renaissance und Barock.



duzieren und veraltete Zwei-Sterne-Hotels zu Vier-Sterne-Häusern umzubauen und zu modernisieren, unter Beachtung neuester ökologischer Standards. Mallorca hat erkannt, was die Gäste in Zukunft erwarten und Mallorca packt es an. Wie Busunternehmer den Wandel auf Mallorca, stellvertretend für den gesamten Mittelmeerraum, nutzen können, darüber informieren die beiden beigefügten Kästen. Mallorca ist ein gutes Beispiel für die Möglichkeiten, die Des-

tinationen im Süden Busunternehmern bieten. So sind entlang der Küsten des Mittelmeeres angesichts des großen Kulturreichtums große Rundfahrten ebenso erfolgversprechend, wie Studienfahrten oder Reisen für religiös motivierte Gruppen, etwa zum spanischen Jakobsweg oder zu frühchristlichen Stätten in der Türkei. Da sich all diese Möglichkeiten natürlich auch kombinieren lassen, sind der Phantasie kaum Grenzen gesteckt.